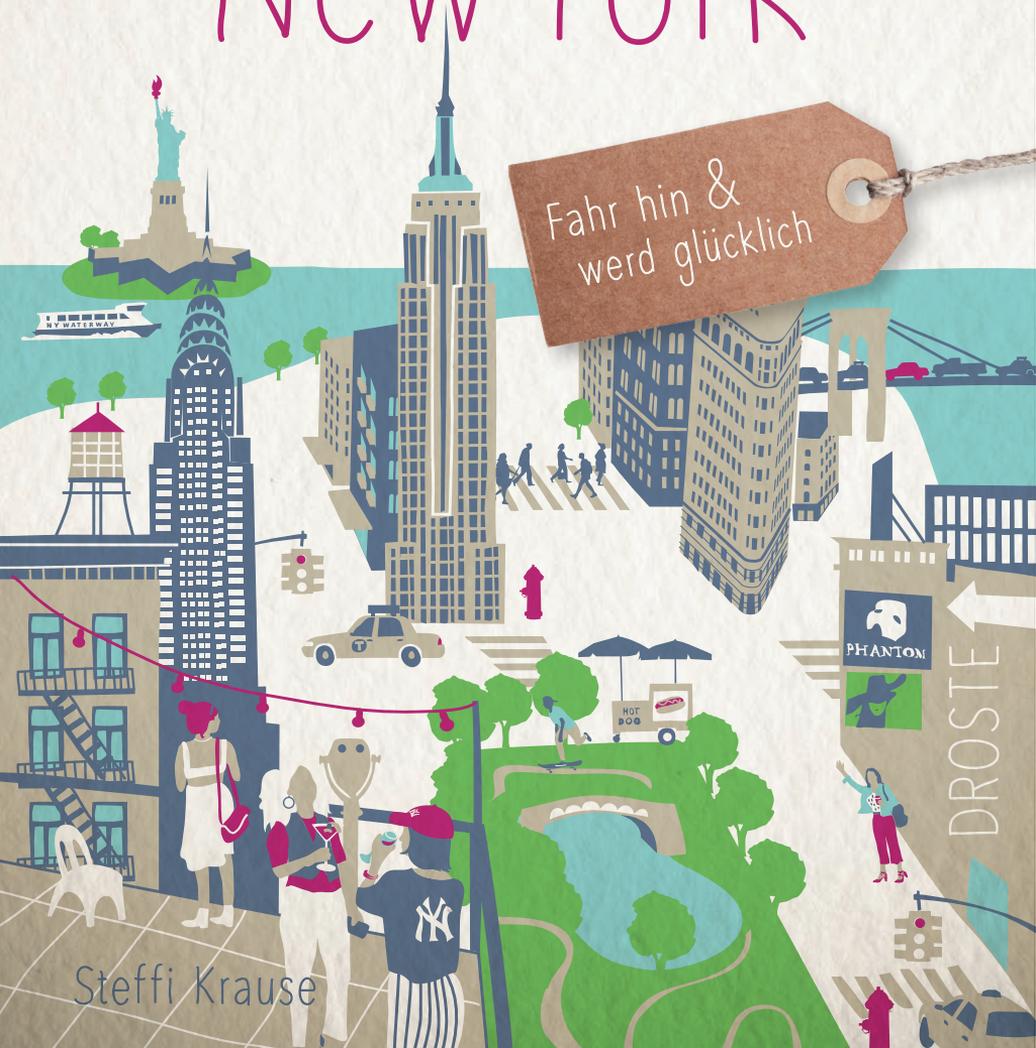


Glücksorte in New York

Fahr hin &
werd glücklich

Steffi Krause



Steffi Krause



Glücksorte in New York

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



*Ein großes Dankeschön geht an
Antje Kluth für das Lektorat,
Alev, mit der alles begann,
Stephy, die ihre Liebe für NY mit mir geteilt hat,
Ajkuna für die Hilfe und Inspiration
und an meine restliche New-York-Familie.
Ihr seid mein ganz persönlicher Glücksort.*



Liebe Glücksuchende

New York – die Weltmetropole

Wer es hier schafft, schafft es überall. Diese Zeile des Songs *New York, New York* ist zu einer Art Slogan der Metropole geworden. Zu Recht, denn New York ist ein faszinierender Glücksort mit Ecken und Kanten, der seinen ganz eignen Takt hat, eigensinnig und voller Gegensätze.

Auf der Suche nach Glücksorten gilt es deshalb, eine ständige Balance zu finden zwischen Ruhe und Abenteuer, Neuem und Bekanntem. Da gibt es Entspannungsorte, wie den Prospect Park, oder Orte, an denen man in eine völlig andere Kultur eintaucht. Da findet man Inspiration im Design Museum oder singt sich in einer Dive Bar die Seele aus dem Leib.

All das gehört zum Big Apple genauso wie das Staunen im lichtdurchfluteten Winterzauber der 5th Avenue oder die Gänsehaut auf dem Dach des Wolkenkratzers. New York ist Freiheitsgefühl, Lebensenergie, eine Geschmacksexplosion, ein perfekter Song, der einem einfach nicht mehr aus dem Kopf gehen will. Also bleibt nur noch, sich mithilfe dieses Buches und der eigenen Entdeckungsfreude in diese wunderbare Glücksstadt zu verlieben.

Ihre Steffi Krause



Deine Glücksorte ...



1 Staunend schweben

*Eine Fahrt mit der Roosevelt-Island
Tramway*8

2 Im Herzen New Yorks!

*Shoppen und Staunen
im Oculus*10

3 Der echte New Yorker Burger

*Shake Shack im
Madison Square Park*12

4 Im French-Toast-Himmel

Brunch bei French Louie14

5 In der Traumfabrik

Das Filmmuseum in Queens16

6 Schildkröte am Meer

Badetag in den Rockaways18

7 Kubanisches Flair in Brooklyn

Schlemmen in Habana Outpost20

8 Weihnachten American Style

Dyker Heights in Brooklyn22

9 Frisch gerollte Glückseligkeit

*Eis von The Poke
in Williamsburg*24

10 Urige Traditionstaverne

Pete's Tavern26

11 Das Raumschiff ist gelandet

The Vessel in den Hudson Yards28

12 Durch das Hintertürchen

*Cocktails im Speakeasy
Le Boudoir*30

13 Wie auf dem Dorf

*Schlendern auf dem Union Square
Farmers Market*32

14 Intensives Farbenspiel

*Indian Summer auf
dem Wave Hill*34

15 Die Hände essen mit

*Äthiopische Leckereien
im Bunna Café*36

16 Let the river run

*Eine Fahrt mit der
Staten Island Ferry*38

17 Singen gegen schlechte Laune

*Krisenbewältigung im
Marie's Crisis Café*40

18 Gelassene Fusionsküche

Falansai in Bushwick42

19 Tretbootfahren & Rollerbladen

*Outdoor-Spaß im
Prospect Park*44

20 Zum Krümelmonster werden

*Cookies in der
Levain Bakery*46



21 Magie auf der Bühne
Ein Broadway-Stück erleben48

22 Pizza-Liebe zelebrieren
Das neapolitanische Restaurant Ribalta50

23 Ganz großes Kino
Freilichtkino am Pier 152

24 Einfach genießen
Simple Café & Shop in Williamsburg54

25 Einkaufen mit Geschichte
Story Store im Macy's56

26 Tanzend in den Tag
Aufwachen mit den Daybreakers58

27 Abwarten und Tee trinken
Bosie's Tea Parlor60

28 Insel der Ruhe
Governors Island62

29 Purer Nervenkitzel
Achterbahn im Luna Park64

30 Jeder ist Grillmeister
Koreanisches Barbecue bei Jongro BBQ66

31 Mittagspause am Wasserfall
Greenacre Park in Midtown68

32 Hundelecker snacks
Papaya King Hot Dogss70

33 Sag Ja zum Leben
Ausgehen im House of Yes72

34 Draußen-Sein als Erlebnis
Bryant Park74

35 Brunch New-York-Style
Beim Marokkaner Café Mogador76

36 Urbane Oase
Entspannen im verwunschenen Kirchengarten78

37 Spaßiger Live-Hack
Axtwerfen im Kick Axe80

38 Herrliche Aussicht am Hudson
Pause im Pier i Café82

39 Schnickschnack & Klimbim
Flohmarkt-Shoppen bei Brooklyn Flea84

40 In 100 Metern um die Welt
Amsterdam Avenue von der 80. zur 83. Straße86

41 Gar nicht allein in New York
Vorweihnachtszeit mit dem Rockefeller-Baum88

... noch mehr Glück für dich



42 Picknick über den Dächern

Brooklyn Grange Farm90

43 Wer zuerst malt ...

Kunstszene Harlem –

Faction Art Projekts92

44 Grünes Straßenkino

Spazieren im Highline Park94

45 Gutes-Gewissen-Genießen

Candle Café96

46 Die freche Denkerin

Das „Mona Lisa of

Williamsburg“-Mural98

47 Vom Kaffee bekehrt

Bluestone Lane Café100

48 Ruhe finden im Klostergarten

Im Innenhof der Met Cloisters102

49 Ein Hauch Italiens

Little Italy in der Bronx104

50 Mal sich selbst beschenken

Mitbringsel aus dem

MOMA-Museumsshop106

51 Eine andere Ära

Viktorianische Häuser

in Flatbush108

52 Wer flüstert, der liebt

Whispering Spot an der

Grand Central Station110

53 Lecker, lecker, Meisterbäcker

Two Little Red Hens112

54 Dachterrasse unter dem Radar

Der Rooftop des Pod 39114

55 Music is Life

Der Plattenladen

Rough Trade116

56 Schlürfen wie die Könige

Austern-Happy-Hour in

der Mermaid Oyster Bar118

57 Gratwanderung der Innovation

Im Cooper Hewitt

Design Museum120

58 Die Stadt zu Füßen

Auf dem One World

Observatory122

59 Sauer macht lustig

Steve's Authentic Key Lime Pie

in Red Hook.....124

60 Besser in Gesellschaft

Bohemian Hall &

Beer Garden126

61 Das Secondhand-Paradies

Beacon's Closet in

Greenpoint128





- 62 In Gold getaucht**
*Golden Hour und
Manhattanhenge*130
- 63 Cocktails & Kunst
mit Aussicht**
*Die Cantor Roof
Garden Bar*132
- 64 Per Subway ins
Morgenland**
*Asiatische Micro-Nachbarschaft
in Jackson Heights*134
- 65 Falls die Stadt
doch schläft ...**
*Das 24-Stunden-Restaurant
Veselka*136
- 66 Kolumbianisches
Soul Food**
Arepa Lady138
- 67 New York als
Freilichtbühne**
*Sommerkonzerte in
den Parks*140
- 68 Winterliches
Laternenfest**
*Winter Lantern Festival
auf Staten Island*142
- 69 Im Foodie-Paradies**
*Smorgasburg an der
Waterfront*144
- 70 Brücke in die
Vergangenheit**
*Spazieren auf der
High Bridge*146
- 71 Das Auge isst mit**
Stylisch essen bei Up Thai148
- 72 Entspannung von
Kopf bis Fuß**
Renew Day Spa150
- 73 Geschmackshorizonte
erweitern**
*Asiatisch mal anders
bei Beyond Sushi*152
- 74 Im Stil der Dichter
& Denker**
Cocktails im Oscar Wilde154
- 75 Aussicht „on the rocks“**
*Hoch hinaus auf das
Rockefeller Center*156
- 76 Magnolien &
Kakteen**
*Pflanzenvielfalt im
Botanischen Garten*158
- 77 Frühstück für
Frühaufsteher**
*Grey Dog Café am
University Place*160
- 78 Moderne
Mittelmeerküche**
Greek Eats an der UES162
- 79 Gegen den Strom**
Kostenlos Kajak fahren164
- 80 Blockbuster Dinner**
*Im Restaurantkino
Alamo Drafthouse*166

Staunend schweben

1 Eine Fahrt mit der Roosevelt-Island Tramway

Obwohl man Manhattan am besten zu Fuß erlebt, eingetaucht in den Großstadtdschungel, umgeben von zahlreichen Eindrücken und Menschen, gibt es einige Möglichkeiten zum Perspektivenwechsel. Sich diesem Treiben zu entheben und eine Vogelperspektive einzunehmen, fühlt sich hier zuweilen monumental an. Wirklich distanziert ist man aber auch dann nicht, denn der Lärm und Trubel der Stadt werden oft in die Höhe fortgetragen. Trotzdem kann man erst auf diese Art so richtig realisieren, wo man ist und was New York mit einem macht.

Besonders beeindruckend ist die Perspektive, welche die Roosevelt Island Tramway bietet. Ganz unscheinbar entlang der Queensboro Bridge gelegen, verbindet die Seilbahn Roosevelt Island mit Manhattan. Beinahe behäbig gleiten die Seilbahnwaggons im gleichbleibenden Rhythmus über den Fluss und widersetzen sich dem intensiven Takt der Stadt.

An einem klaren Tag lohnt sich die Fahrt besonders, denn die Tram kreuzt mehrere Avenues und gibt somit den Blick auf kilometerlange Straßenschluchten frei. Kein anderer Aussichtspunkt erlaubt einem dieses

Panorama, ein „Mittendrin-Gefühl“, das einem die Dimensionen und Geplantheit Manhattans eindringlich klar macht. Völlig über allem ist man in der Bahn aber doch nicht, und so kann man beim Vorbeifahren hier und da einen Ausschnitt New Yorker Normalität in den Hoch-

hauswohnungen erhaschen.

Erst einmal auf der Insel angekommen, gehen die Anwohner und Touristen ihre getrennten Wege. Die einen nach Hause und die anderen direkt durch das Terminal, um sofort wieder zurückzufahren. Eine kleine Verschnaufpause auf der Insel lohnt sich aber. Einfach einen Snack holen, sich an Eleanor's Pier ans Wasser setzen oder bis zum Lighthouse Park vorspazieren. Da die Insel vor allem von deren Anwohnern genutzt wird, ist das Gefühl der sofortigen Ruhe, obwohl man scheinbar noch mitten im Zentrum ist, einfach entspannend, und der Blick auf die Stadt ist fantastisch. Hier kann man vor dem nächsten Abenteuer auftanken.

TIPP

Die Fahrt ist in der MTA-Karte enthalten, sodass man die Aussicht bei Tag und Nacht erleben kann.

► Roosevelt Island Tram, E 59th St & 2nd Ave, New York, NY 10022

www.rioc.ny.gov/302/Tram

► ÖPNV: Metro N, R, W, 6, Haltestelle Lexington Av/59th St, Metro Q, F, Haltestelle Lexington Ave/63rd St



Im Herzen New Yorks

2 *Shoppen und Staunen im Oculus*

Es gibt wohl kaum ein Bauwerk in der Stadt, das so viele Eigenheiten New Yorks in sich vereint, wie der Oculus in Downtown. Exzess, Futurismus, Kapitalismus, Resilienz, Inszenierung, all das spiegelt sich in dem Verkehrshub wider. Nachdem die Terroranschläge vom 11. September die unterirdische Path-Station zerstört hatten, wurde der Wiederaufbau bereits 2004 begonnen. Eröffnet wurde jedoch erst 12 Jahre später im Sommer 2016.

Seitdem verbindet das Oculus die Stationen von sieben U-Bahnen mit der nach New Jersey fahrenden PATH. Allerdings ist das vier Milliarden Dollar teure Bauprojekt nicht nur ein Verkehrsknotenpunkt, sondern auch ein Einkaufszentrum. Der Exzess im Bauprozess setzt sich nun also im exzessiven Konsum der Besucher fort. Reisende müssen nicht einmal über die Erde, um sich in den Geschäften zu verausgaben.

Dass man sich hier trotzdem gerne aufhält, liegt vor allem am futuristischen Design der Station, die durchgehend aus weißem Marmor ist. Noch eindringlicher verstärkt sich die Imposanz dieses utopischen Ortes,

TIPP

Es gibt sehr viele sehenswerte Museen in Downtown, die von hier fußläufig zu erreichen sind.

wenn man sich auf eine der gegenüberliegenden Aussichtsplattformen in der dritten Etage begibt. Von hier aus hat man einen unverstellten Blick in die Tiefe des Oculus, an dessen Boden die Menschen ein Stück weit wie Ameisen wirken, während sie von Bahn zu Bahn eilen oder von

Laden zu Laden schlendern.

Auch der umgekehrte Blick, vom Boden in die Höhe, ist absolut beeindruckend. Die Decke des Oculus ist eine in New York viel diskutierte Konstruktion, die nach außen hin als eine im Flug befindliche Friedens-Taube aussehen soll, deren Flügel sich skelettartig in die Höhe ausweiten. Genau dort, wo die Wirbelsäule der Taube wäre, erstreckt sich eine lange Glasdecke, die nicht nur Tageslicht hereinlässt, sondern die Sicht auf das ebenfalls neu erbaute One World Trade Center freigibt. Es ist ein wahrer Gänsehautmoment, das zu sehen und die unfassbare Resilienz New Yorks zu spüren.

📍 The Oculus, 185 Greenwich St, New York, NY 10007

www.westfield.com/westfieldworldtradecenter

🚇 ÖPNV: Metro N, R, W, Haltestelle Cortland Street, Metro J, A, C, 4, 5, Haltestelle Fulton Street



Der echte New Yorker Burger

3 *Shake Shack im Madison Square Park*

Ein Amerikabesuch ohne Burger, das wäre wie Italien ohne Espresso und Pizza oder Kanada ohne Ahornsirup. Und obwohl es viele fantastische Burger-Restaurants gibt, kommt man im Besucheralltag doch um den Kauf bei einer Kette kaum herum. Es soll eben nicht immer das formelle Restaurantszenario sein. Eine absolute Wohltat für die nach Burger zehrenden Geschmacksnerven ist Shake Shack.

Die aus New York stammende Burgerkette gehört zu den am schnellsten wachsenden Essensketten der Welt und ist ein absolutes Phänomen. Deshalb sollte man unbedingt bei der Location essen, mit der alles angefangen hat. Als fester Kioskstand, mitten im Madison Square Park gelegen, kann man sein Essen hier, umgeben von Bäumen und Kunst, genießen. Einzig auf die Eichhörnchen muss man aufpassen, denn die haben sich inzwischen so an den Menschentrubel gewöhnt, dass sie sich auch schon mal auf den Tisch und an die Pommesschale trauen. Wen das Teilen nicht stört, der kann hier eine angenehme Pause machen, das Flatiron Building auf sich wirken lassen und einfach abschalten.

TIPP

Auf der Webseite der Kette kann man die Länge der Schlange in Echtzeit sehen.

Das Essen selbst kann man als Futter für die Seele beschreiben. Nein, an Kalorien darf man hier nicht denken, auch wenn sie noch vor dem Preis auf der Anzeigetafel verzeichnet sind. Aber wer auf Burger steht, die genauso gut schmecken, wie sie aussehen, kann guten Gewissens zubeißen. Auch für Vegetarier, Gluten-Allergiker und sogar für Vierbeiner ist etwas dabei. Falls es nur ein Snack sein soll, gibt es auch Milkshakes und Eis. Die perfekte Grundlage also für ein spontanes Picknick im Park. Beim Besuch des Burgerstands sollte man aber nicht vergessen, den Blick über die angrenzenden Häuser schweifen zu lassen. Auch der Park selbst bietet je nach Jahreszeit kleine Oasen zum Ausruhen und Menschenbeobachten. Immer lohnenswert sind die wechselnden Kunstausstellungen, welche die Besucher zum Anfassen oder Ausprobieren einladen. Genug Energie für einen Erkundungsspaziergang hat man nach Shake Shack auf jeden Fall.

► Shake Shack, E 23rd St. & Madison Av, New York, NY 10010, Tel. +1 2 12/8 89 66 00

www.shakeshack.com

► ÖPNV: Metro R, W, Haltestelle 23rd St, Metro 6, Haltestelle 23rd St



SHAKE SHACK

SHAKES FLOAV'S HOT DOGS CONCRETES BURGERS BROSTERN MUSTARD SANDWICHES

SHAKE SHACK BITES

